

Herr Dr. Krein, Sie sind Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie. Würde Sie eine Bezeichnung als Schönheitschirurg stören?

Eigentlich ja! Weil ich dann erst einmal das Gefühl habe, grundlegende Aufklärung zur Fachideologie und Philosophie leisten zu müssen. Der Begriff der Schönheitschirurgie wurde von den Medien geschaffen und dadurch öffentlich bekannt. Die meisten Menschen können sich darunter etwas vorstellen. Leider ist durch die steigende Popularität der sogenannten Schönheitschirurgie auch die Anzahl der nicht ausgebildeten Behandler gewachsen. Schönheitschirurgie ist kein geschützter Titel, jeder kann sich so nennen und dann in diesem Bereich tätig sein. Dadurch wurde nicht nur die Bezeichnung Schönheitschirurgie negativ belastet, sondern auch das gesamte Fach der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie, obwohl hier eine ganz andere Philosophie im Vordergrund steht. Wir Ärzte aus den Fachgesellschaften Plastische und Ästhetische Chirurgie, aber auch aus anderen Fachgesellschaften, arbeiten seit Jahren daran, dieses Bild wieder zu korrigieren, Aufklärung zu schaffen und Patienten zu informieren.

Mir ist es primär wichtig, ob ich einer Patientin oder einem Patienten mit meiner Kompetenz auf dem Fachgebiet der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie überhaupt helfen kann. Dabei stütze ich mich auf die medizinisch-wissenschaftlichen

Grundlagen meiner Ausbildung. Dies kann auch dahingehend führen, dass ich einer Patientin oder einem Patienten von einer Behandlung abräte. Denn das grundsätzliche Interesse der Ästhetischen Chirurgie muss darin liegen, Betroffene zu informieren und dann zu vermitteln, welche Möglichkeiten an Hilfe das Fach bieten kann.

Worin liegen die besonderen Herausforderungen, wenn man in das äussere Erscheinungsbild eines Menschen eingreift?

Jeder Patient ist individuell, hat eine eigene Geschichte, eigene Erwartungen, eigene Voraussetzungen. Entsprechend wichtig ist es, die Wünsche und Ängste des Patienten und die vorhandenen Behandlungsmöglichkeiten

Das grundsätzliche Interesse der Ästhetischen Chirurgie muss darin liegen, Betroffene zu informieren und dann zu vermitteln, welche Möglichkeiten an Hilfe das Fach bieten kann.

ten auf einen Nenner zu bringen. Eingriffe und Operationen dürfen jedoch die Individualität des Menschen äusserlich nicht zu sehr verändern, die Natürlichkeit sollte gewahrt bleiben. Eine behutsame Korrektur des Gesichts zum Beispiel, ob mit oder ohne Operation, hat ihren Erfolg, wenn ein Effekt der Frische und Vitalität erzielt und ein waches, strahlendes Aussehen erlangt werden kann, dabei aber die Natürlichkeit erhalten

bleibt. Ein erwachsenes Gesicht ohne Falten hat keine Individualität, keine Persönlichkeit.

Ein Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie muss über ein hohes Mass an Erfahrung und Kompetenz verfügen. Welche anderen Fähigkeiten sind in Ihrem Beruf überdies wichtig?

Die erwähnten Eigenschaften sind zweifellos zentral, zumal sie sich gegenseitig ergänzen. Erfahrung bedeutet Kompetenz und Kompetenz bedeutet Vertrauen. Und wenn die Patienten einem Arzt ihr Vertrauen schenken, dann muss man das respektieren und bedingungslos schätzen – speziell in der Ästhetischen Medizin.

Was es sonst noch braucht in meinem Beruf, sind Einfühlsamkeit und Verständnis. Wichtig ist auch ein feines Gespür für Ästhetik, für Form und Funktion, für das Körpergewebe und dessen Eigenschaften. Es bedarf zudem des Gefühls für die plastische Beschaffenheit und Entwicklung, vielleicht sogar einer künstlerischen Ader. Wichtig ist am Ende, den plastischen, formgebenden Aspekt mit der Natur und der Medizin zu vereinigen.

nen. Wo sind die Grenzen des Körpers? Was lässt die Natur zu? Welche Eingriffe sind angebracht? Was sollte man tunlichst vermeiden? Diese Fragen und ihre Beantwortung stehen wiederum in unmittelbarem Zusammenhang mit der Erfahrung und Kompetenz.

Was erwarten Sie sich von Ihrer Tätigkeit an der Klinik Seeschau? Und was dürfen die Klinik Seeschau und ihre Patienten von Ihnen erwarten?

Ich freue mich sehr auf die Klinik Seeschau, auf die Menschen, die hier arbeiten. Die zentrale Philosophie der Klinik deckt sich mit meiner eigenen – es geht um die persönliche Behandlung in einer vertrauensvollen Atmosphäre, um Wohlbefinden und Einfühlungsvermögen, um einem Topservice und um den Leitgedanken, dass die Patientin oder der Patient stets im Vordergrund steht. Als Mitglied von The Swiss Leading Hospitals und mit Operationsräumlichkeiten auf modernstem Stand bietet die Klinik Seeschau beste Voraussetzungen, damit ich meinen Patientinnen und Patienten eine optimale Behandlung gewährleisten kann.